

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 17. Mittwoch den 21. Januar 1863.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Pumpenmachers Friedrich Jacob und dessen Ehefrau dahier ist der Concoursprouceß erkannt worden, und sind dingliche und persönliche Ansprüche an dieselben Donnerstag den 12. Februar 1863 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 5. Januar 1863. Herzogl. Nass. Justiz-Amt.
77 Bernhardt.

Feldpolizeiliche Befanntmachung.

Die gesetzliche Vorschrift über das alljährlich in den Monaten Januar und Februar vorzunehmende Abraupen der Obstbäume und deren Reinigung von den Misteln wird damit in Erinnerung gebracht. Die Feldschützen haben die Befolgung dieser Vorschrift zu überwachen und die Säumnigen zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, den 4. Januar 1863. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Mittwoch den 21. Januar Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier

- a) ein Küchenschrank,
 - b) eine Commode und ein Canape,
 - c) ein Canape mit 6 Stühlen,
 - d) ein Kleiderschrank und eine Commode
- versteigert.

Wiesbaden, den 20. Januar 1863. Der Gerichtsvollzieher.
947 Viebricher.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Mittwoch den 21. Januar Nachmittags 4 Uhr auf dem hiesigen Rathhause

ein Pferd und ein Wagen
versteigert.

Wiesbaden, den 20. Januar 1863. Der Gerichtsvollzieher.
948 Boos.

Holzversteigerung.

Freitag den 23. Januar l. J. Vormittags 11 Uhr sollen im hiesigen Gemeindewald Distrikt Theis

- 2 Klafter eichen Scheitholz,
- 13 1/4 buchen Prügelholz,

1 $\frac{3}{4}$ Klafter birkenes Prügelholz,
1000 buchene Plänterwellen

versteigert werden.

Bierstadt, den 19. Januar 1863.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

35

Holzversteigerung.

Freitag den 23. d. M. Vormittags 10 Uhr werden im Hahner Gemeindegewald (an der Bleidenstadter Grenze)

Distrikt Lichtenwald:

20 Klafter buchen Scheitholz,
1000 Stück Wellen,
10 Klafter Erdstöcke

versteigt.

Hahn, am 18. Januar 1863.

Der Bürgermeister.

157

Land.

Holzversteigerung.

Dienstag den 3. Februar d. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Dasbacherwald bei Oberseelbach

Distrikt Altenhaag:

14 eichen Stämme von 943 Cbß., worunter sich 2 Wellbäume befinden,
7 buchen Stämme von 493 Cbß., worunter sich Stämme für Metzger
zu Wurst- und Fleischstöck eignen,

15 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Holz,

5 $\frac{1}{2}$ " eichen "

15 $\frac{3}{8}$ " Stockholz,
öffentlich versteigert.

Dasbach, den 15. Januar 1863.

Der Bürgermeister.

949

Conradi.

Notizen.

Heute Mittwoch den 21. Januar, Morgens 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der dem Verhause verfallenen Pfänder, auf dem Rathhause.

Morgens 10 Uhr:

Eisenbahnschwellen-Versteigerung in dem Bahnhof der Herzoglichen Staatsbahn dahier. (S. Tagbl. 16.)

Versteigerung einer Kuh, Deconomiegeräthschaften u. der Wittwe des Johann Phil. Wintermeyer 1r zu Dogheim. (S. Tagbl. 16.)

Pompiercorps.

Die Mannschaft des Pompiercorps wird hierdurch zu einer **Generalversammlung** auf Mittwoch den 21. d. M. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in den Saal des „Erbprinzen von Nassau“ eingeladen. Zur Verhandlung kommen: Abänderung des §. 6 der Corpsstatuten, Wahl eines Schriftführers, verschiedene andere Corpsangelegenheiten.

Das Commando.

Verein für Naturkunde.

Heute Mittwoch den 21. Jan. Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Professor **Kirschbaum** über **Korallen**. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Der Vorstand.

Die Einzahlung der noch zurückstehenden Zehnt- und Grundzinsannuität pro 1862 wird **wiederholt** in Erinnerung gebracht.

950

Obere Schwalbacherstraße No. 41.

Bekanntmachung.

Bei der planmäßig stattgefundenen vierten Verloosung der Obligationen des Prioritäts-Anlehens der hiesigen Gasbeleuchtungs-Gesellschaft wurden folgende Nummern gezogen:

No. 1, 2, 23, 39, 52, 59, 71, 93, 126, 129, 137, 142, 151, 155, 174, 180, 199, 206, 217, 229, 231, 241, 245, 249, 259, 275, 297, 322, 333, 334, 357, 365.

Die Inhaber dieser Obligationen werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß die Rückzahlung der Capitalbeträge gegen Ablieferung der betreffenden Obligationen nebst den noch nicht verfallenen Zins-Coupons bei der Casse der Gesellschaft (Neugasse No. 2) vom 1. April d. J. an Vormittags von 9—11 Uhr erfolgt.

Wiesbaden, den 20. Januar 1863.

951

Die Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

Indem ich mich zur Uebernahme von Rechtsangelegenheiten bei allen Gerichten des Herzogthums bestens empfohlen halte, bemerke ich, daß ich auch die mündliche Vertretung an Herzgl. Amte Schwalbach übernehme, indem ich in jeder Woche einen Amtstag dort persönlich abhalte.

Wiesbaden, im Januar 1863.

Procurator **G. Erlemeyer,**

895

Wellritzstraße im Hause des Herrn Ved.

Sonntag den 25. Januar Abends 7 Uhr

GROSSER BALL

im

Pariser Hof.

Anmeldungen zur Theilnahme daran müssen von den Herrn in meiner Wohnung, Elisabethenstraße (Nerothal) No. 5, geschehen, wo gleichzeitig die Eintrittskarten ausgegeben werden.

Moseler Strauss,

829

Tanzlehrer.

NB. Eintrittskarten sind im Pariser Hof von Abends 8—10 Uhr in Empfang zu nehmen.

Homöopathischer Gesundheits-Kaffee.

Dieses ausgezeichnete Fabrikat der Herren **Krause & Comp.** in Nordhausen, welches von dem hiesigen homöopathischen Arzte, Herrn **Dr. Ilgen,** als das Beste empfohlen wird, ist stets in frischer Waare vorrätzig bei

Schumacher & Poths,

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marttstraße.

Petroleum

per Schoppen 14 Fr.,

feinste wasserhelle, fast geruchlose Qualität, empfehlen

Hch. Philippi,

Kirchgasse 22.

637

Fr. Benckler,

Beste Qualität **Gummischuhe,** schön gearbeitete russische **Herrnstiefel,** **Filzschuhe,** sowie jedes andere Schuhwerk sehr billig bei

952

H. Roth, Hochstraße 26, nächst dem Michelsberg.

Eine **Ruh** mit **Kalb** ist zu verkaufen. Näh. in der Exped.

953

Vorzügliches Nürnberger und Kitzinger Bier,
sowie Mainzer Actienbier bei
Louis Giess, Restaurateur.

954

Allgemeiner Kranken-Verein der Stadt Wiesbaden.

Den Mitgliedern und Freunden des Vereins zeigen wir an, daß die Unterzeichneten die auf sie gefallene Wahl angenommen, den Verwaltungsausschuß gewählt und ihr Amt sämmtlich angetreten haben.

Wir werden die gute Sache mit allem Fleiße fördern.

Zugleich theilen wir den Neuangemeldeten mit, daß die Herren Kremer, Dr. Petsch, Thon, Menche und Gläser gemeinschaftlich einen Antrag auf Herabsetzung der Eintrittsgelder für die Altersklassen von 20 bis 40 Jahre auf 3 fl. und von 40 bis 50 Jahre auf 8 fl. für solange bis die Zahl der Mitglieder auf 500 gestiegen, eingebracht haben und daß darüber in einer demnächst zu berufenden außerordentlichen Generalversammlung berathen und beschlossen werden wird.

Bei dieser außerordentlichen Generalversammlung werden wir ebenfalls neue Anmeldungen zulassen und ersuchen Alle, welche dem Vereine beitreten wollen, sich schon jetzt bei dem unterzeichneten Director oder einem der Mitglieder des Vorstandes unter Angabe des Alters schriftlich anzumelden.

Wiesbaden, 20. Januar 1863.

21

Der Director:

Der Secretär:

Der Cassirer:

G. Schäfer.

J. M. Kremer.

Enderich.

Die Vorstands-Mitglieder:

Bernhardt, Bickel, Böhmer, Blindt, Gläser, Hack, Hofmann,
 Menche, Rothnagel, Dr. Petsch, Schellenberg, Thon.

Frische Schellfische per Pfund 10 fr., **Bratbückinge** per Stück
 2 fr. bei
 955 **Hch. Philippi, Kirchgasse 22.**

Frische Schellfische
 per Pfd. 10 fr.

bei **Chr. Ritzel Wittwe.** 894

Herrnmühlgäßchen 1 im Hinterhaus ist gutes **Sauerkraut** zu haben. 956

2 sehr schöne Kochherde mit Bratofen u. **Wasserschiff** zu verkaufen. Näheres in der Exped. 197

20 Centner gutes **Wiesenheu** werden abgegeben. Wo, sagt die Exped. 812

Zwei neue Söbelbänke,

massiv, stehen zu verkaufen. Näheres in der Exped. 906

Wellritzstraße sind **Zimmerspäne** zu haben. 654

Ein wachsender **Hofhund** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. 957

Ein gelernter **Pudel** zu verkaufen. Näh. Exped. 958

Bürgerverein.

887

Heute Abend **Versammlung.**

Soeben ist bei **Paul Neff** in Stuttgart erschienen und zu beziehen durch die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27.

James Brown.

Vademecum für Gas-Consumenten.

Anweisung, an Leuchtgas möglichst zu sparen.

Preis 30 Fr.

Diese practische Schrift hat in England die weiteste Verbreitung gefunden. Es ist Thatsache, daß ein großer Theil des Publicums das Gas brennt, die Einrichtung der Gasuhr zc. nicht versteht und dadurch leicht zu Schaden kommt. Diesem Uebelstande soll durch vorliegendes Büchlein gründlich abgeholfen werden.

Zu verkaufen ein gut und schön gearbeitetes **Barock-Sanape** Kirchhofgasse No. 12. 766

Nicht zu übersehen!

Es ist ein **Auszug** aus dem Amt Jostein von 4000 fl. und ein **Miethvertrag** von hier irgendwo liegen geblieben. Man bittet, denselben gegen eine Vergütung abzugeben an

959

Friedrich Schaus, große Burgstraße 10.

Ein **En-tous-cas** ist liegen geblieben und gegen Einrückungsgebühr abzuholen bei **G. Rach**, Neugasse No. 11. 960

Ein Paar goldene **Hemdenknöpfe** sind den 19. d. M. Abends in der Langgasse bis zum Graben verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, dieselben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 961

 Ein schwarzer **Wachtelhund** mit weißer Brust, sowie einer weißen Vorderpfote hat sich am 17. d. M. verlaufen. Um Zurückgabe gegen Belohnung wird Steingasse 19 gebeten. 839

Am Samstag ist ein junger schwarzer **Wachtelhund** mit Namen „Joli“ entkommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Louisenstraße 29. Vor Ankauf wird gewarnt. 914

Heidenberg 15 ist ein schwarzes glatthaariges **Sündchen** zugelaufen. 962

In der Nähe der Rheinstraße wünscht ein lediger Herr sogleich zwei schöne unmöblirte Zimmer miethen zu können. Näh. in der Exped. 963

Gesucht wird für den 1. April eine unmöblirte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, und Gartenbenutzung. Offerten unter L. L. nimmt die Exped. d. Bl. an. 108

Eine stille Familie ohne Kinder sucht eine Wohnung von drei Zimmern nebst Küche und sonstigem Zubehör auf den ersten April. Näheres in der Expedition d. Bl. 964

Unständige Leute, welche gesonnen sind ein Kind in Pflege zu nehmen (starker Junge 5 Monat alt), werden gefälligst ersucht, ihre Adresse unter Chiffre C. R. in der Exped. niederzulegen. 908

Stellen-Gesuche.

Gesucht wird Elisabethenstrasse No. 7 ein fleißiges, treues Mädchen für die Hausarbeit. 965

Ein Mädchen von 17—18 Jahren wird in Dienst gesucht und kann gleich eintreten Häfnergasse 5. 966

Ein junges, gebildetes Frauenzimmer aus guter Familie, welches in allen feinen Handarbeiten geübt ist, bügeln und frisiren kann, wünscht eine Stelle als Kammerjungfer oder zu einem oder zwei erwachsenen Kindern. Näheres in der Exped. 917

Ein Mädchen, 23 Jahre alt, von guter Familie, sucht eine Stelle als Kammermädchen oder zu Kindern. Näheres Taunusstrasse 21. 918

Eine Köchin mit guten Zeugnissen wird bei eine Herrschaft gesucht. Näheres in der Expedition. 371

Eine gesunde Schenkamme sucht auf Februar Schenkdienst. Näh. Exped. 967

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit wird gegen guten Lohn auf halben Februar gesucht. Näheres Exped. 847

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres bei Frau Jäger im Gemeindebad. 968

Ein reinliches Mädchen, welches nähen und kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres Röderallee 10 im 3. Stock. 969

Ein Hausbursche wird gesucht Marktstrasse 23. 926

Ein junger solider Mann, der die besten Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle als Diener, Kutscher oder Ausläufer in einem Geschäft. Näh. in der Exped. 850

Lehrling-Gesuch.

In ein Friseur-Geschäft in Mainz wird ein gesitteter junger Mensch, am liebsten aus dem Nassauischen, unter annehmbaren Bedingungen gesucht bei J. Neugebauer dem Älteren, Friseur, Rosengasse 7, neu. 970

8200 fl. Capital zu 4½ % gegen mehr als dreifache gerichtliche Sicherheit wird auf 1. Hypothek sogleich gesucht. Offerten unter No. 933 an die Exped. d. Bl. 971

400 fl. sind zu verleihen bei Anton Brey in Rambach. 972

1000 bis 2000 fl. liegen gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 972

Zu vermietthen

Leberberg 1 eine gut und bequem möblirte Wohnung von 3—7 Zimmern, auf Verlangen mit Küche oder Beköstigung. 932

Morizstrasse 6 sind zwei schön ineinandergehende heizbare Zimmer sogleich zu vermietthen. 863

Oberwebergasse No. 53 ist ein unmöblirtes Zimmer an eine einzelne Person zu vermietthen. 973

Rheinstrasse 23 2 Treppen hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen.

Stiftstrasse 7 (Landhaus) ist das bisher von einer englischen Familie bewohnte Logis im ersten Stock, 6 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern, Keller und Holzstall; im zweiten Stock 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern, Keller und Holzstall, auf 1. April 1863 zu beziehen; auch kann dasselbe wieder zusammen abgegeben werden. Dasselbst ist gutes Trink- und fließendes Wasser. 342

Taunusstraße 28 ist eine freundliche Wohnung im vierten Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst allem andern Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 752

Taunusstraße 43 ist der mittlere und obere Stock mit allem Zubehör zu vermieten und am 1. April d. J. zu beziehen. Näheres bei Ph. Köllsch, Webergasse 15. 974

Wellritzstraße 6 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche zc., sogleich zu vermieten. 14026

Wellritzstraße 7 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet sogleich zu vermieten. 13776

In den Cursaalanlagen 5

in dem Formes'schen Landhause ist auf den 1. April zu vermieten: die Parterrewohnung nebst allem Zubehör und Mitgebrauch des Gartens, ebenso der zweite Stock, sowie ein Gartenshaus, bestehend in 5 Zimmern, Keller nebst Zubehör. Näheres zu erfragen Mühlgasse 7 bei Hrn. Adolph Bär. 594

In einem Hause in der Nähe von Wiesbaden ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, 1 Dachkammer und Keller zu vermieten. Zu erfragen Michelsberg 8. 975

Ein heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Exped. 879

Bivat Sannchen K. . . .

Es gratulirt Dir recht herzlich zu Deinem heutigen 17. Geburtstag. 976

Ein wohlbekannter Freund.

Ein dreimaliges Hoch der Agnes in der Adolphstraße zu ihrem heutigen Namenstag! 977

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, Provisor **Carsten Müller**, am Sonntag Morgen zwischen 5 und 6 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Vormittag 9 Uhr vom Sterbehause, Michelsberg No. 23, aus statt.

Zur Nachricht statt besonderer Einladung.

978

Die trauernde Wittwe.

Die Testaments-Verfälschung.

(Aus den Aufzeichnungen eines Criminalbeamten.)

(Fortsetzung aus No. 15.)

Damals — es waren über zwanzig Jahre her — war sie erst wenige Tage mit dem Manne verheirathet, den sie aus reinster Liebe gegen den Willen ihres Bruders geheirathet hatte.

Früh hatte sie ihre Eltern verloren. Dieser, ihr einziger, um zwanzig Jahre älterer Bruder hatte sie erzogen und erhalten. Sie war ihm in Allem gefolgt, hatte ihn wie einen Vater geachtet und geliebt, nur in der Wahl ihres Gatten hatte sie ihrem eigenen Herzen nachgegeben. Sie war noch jung damals, die Liebe macht blind und auf die Gründe, welche ihr Bruder gegen ihren Geliebten vorgebracht, hatte sie nicht gehört. Ein liebendes Herz glaubt ja jedes Hinderniß zu bestegen. Da hatte ihr Bruder sie aus dem Hause gestoßen und geschworen, sich ihrer nimmer anzunehmen, wenn es ihr einst elend gehen sollte, und — er hatte seinen Schwur gehalten! Gehalten bis zu dieser Stunde.

Schon damals hatte ihr Bruder in einer kleineren Stadt die einträgliche Stelle eines Postmeisters inne gehabt. Er war unverheirathet, äußerst sparsam und hatte seine Einkünfte bei weitem nicht verbraucht. Er hatte später eine bedeutende Summe in der Lotterie gewonnen — die Hälfte des großen Looses — seine Sparsamkeit war in Geiz ausgeartet, er hatte gedröhrt, nur um Geld auf Geld zu häufen — seinen Schwur hatte er gehalten und sie auch nicht mit einem Pfennig unterstützt, als die Noth sich bei ihr bis zum größten Glende gesteigert, als sie mit ihren Kindern selbst dem Verhungern nahe gewesen war.

Das Glück, welches sie einst an der Seite ihres Mannes genossen, hatte nicht lange gewährt. Er war Kaufmann gewesen. Ein leichtsinniges Leben hatte sein Geschäft ruinhirt. Spiel und Trunk hatte ihn immer tiefer sinken lassen — bis zum Bettler. Vergebens hatte sie mit dem Verdienste ihrer Hände sich dagegen angestremmt. Unwiderstehlich hatte er sie mit sich in's Glend hinabgezogen, bis der Tod sie endlich von ihm erlöste. Es war zu spät gewesen. Das Kämpfen mit dem Glende hatte ihre Kräfte, ihre Gesundheit und selbst ihren Muth verzehrt. Nie hatte sie sich aus der Armuth wieder emporarbeiten können. Einigemale hatte sie, wenn die Noth unerträglich geworden war, sich in Briefen an ihren Bruder gewandt — sie hatte nie Antwort erhalten.

Wohl hatte sich auch ihr Herz gegen ihn verhärtet, aber hundertmal hatte sie sich selbst eingestehen müssen, daß er damals Recht gehabt, als er mit Gewalt gegen ihre Verheirathung aufgetreten war.

Als sie jetzt nach so langen Jahren ihn wiedersah, wich aller Groll aus ihrem Herzen. Der schwache Lichtschimmer fiel auf seine bleichen Züge, auf seine abgezehrten Wangen. Sein Auge blickte so ängstlich suchend nach ihr.

Schnell trat sie in das Zimmer, an das Bett und erfaßte des Kranken Hand. Ihre Thränen tropften langsam nieder.

„Betty, — Betty!“ sprach der Kranke, ihre Hand drückend. „Es ist gut, daß Du gekommen bist — ja es ist gut!“

Noch immer vermochte die Frau sich nicht zu fassen. Ihre Thränen flossen noch reichlicher.

„Ich glaubte, Du hättest mir gezurrt!“ fuhr der Kranke fort. „Es ist lange her, seitdem wir uns nicht gesehen haben, lange Jahre. Ich bin hart gegen Dich gewesen — aber mein Schwur, Betty, mein Schwur!“

„Rege Dich nicht auf“ bat die Frau. „Du bist angegriffen. Schone Dich. Soll ich ein Fenster öffnen, damit etwas frische Luft eindringt? Sie wird Dir wohlthun!“

„Nein — nein!“ rief der Kranke, der schon von Todeschauern durchschüttelt wurde. „Ich fühle keine Wärme, mich friert!“ — Sein Körper zog sich krümmend zusammen.

„Hättest Du damals auf mich gehört, Betty“, fuhr er fort. „Ich sah Alles voraus, wie es gekommen ist — Alles! Ich kannte ihn, ehe Du ihn gesehen. Aber Du wolltest nicht hören!“

Die Erinnerung an die trübe Vergangenheit, an all die unfäglichen Leiden, welche sie erduldet, konnte den Schmerz der Frau nur steigern. Der Vorwurf, der in diesen Worten lag, traf sie nicht. Was sie gefehlt, hatte sie tausendmal gebüßt.

„Ich habe Deine Kinder nur einmal gesehen“, sprach der Kranke mit immer matter werdender Stimme weiter. „Gern hätte ich sie noch einmal wiedergesehen — doch es sind auch seine Kinder!“ fügte er leise murmelnd hinzu. Der alte Groll gegen den Mann seiner Schwester war noch nicht in ihm erloschen. (Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch (Zur Gedächtnißfeier S. E. Lessing's): Nathan, der Weise. Dramatisches Gedicht in 5 Akten von S. E. Lessing.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 17) 21. Januar 1863.

Waaren-Lager von G. Rach.

Neue Artikel sind eingetroffen:

Pariser Long-Shawls,
" Blumen, Federn und Bänder,
" Glace- und andere Handschuhe,
Gold- und Silber-Franzen und Risen,
Farben und Goldflitter,
Tarletan, Crepp und Woll in allen Farben,
Erinolinen und Corsetten,
Gestickte Kragen und Schleier,
Herrnbinden und Hosenträger,
Riffinger- und Brömmner's Flecken-Wasser,
Unterjacken und Beinkleider,
Reise mit den neuesten Garnituren,
Castor-, Terneaux-, Schleier- und Strick-Wolle,
Silber-, Gold- und Stahl-Berlen,
Kuß-, Horn-, Jagd- und seidene Knöpfe für Herrn und Damen,
Parfümerien und Portefeuille-Waaren,
Schuh-, Kleider- und Corsett-Riemen,
Hutfacons in Gaf, Sieb und Filz,
Gummischuhe, Stroh-, Filz- und Roßhaar-Sohlen,
Kinder-Jäckchen und -Kleider,
Maslin, Orleans und Futterzeuge,
Stramin, Plüsch und Lasting,
Artikel für Schuhmacher, Schneider und Posamentir.

Verkäufer erhalten noch einen Extra-Rabatt.

934

G. Rach, Neugasse 11.

Gute **Pendel-Uhren** werden billig verkauft bei

935

W. Maurer, Heidenberg 12.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause Lehrgasse No. 4 ein **Lackirergeschäft** eingerichtet habe. Indem ich dauerhafte und schöne Arbeit, reelle und prompte Bedienung verspreche, empfehle ich mich im Blech-, Möbel- und Wagenlackiren.

936

Jacob Rehm.

Sämmtliche Theesorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von
J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
14089 **Jean Geismar**, Langgasse 31 in Wiesbaden.

Kochfrüchte.

	per Pfd.	5 fr.
Erbsen, dicke Mark-		
dto. mittel	" "	4 "
dto. kleine	" "	3 "
dto. grüne	" "	6 "
dto. gerollte	" "	6 "
Bohnen, große weiße	" "	5 "
dto. kleine	" "	4 "
dto. rothe Flageolet	" "	15 "
Linsen, große Heller	" "	6 "
dto. mittel	" "	5 "
dto. kleine	" "	4 "
Haferkerne	" "	8 "
Hafergrütze	" "	8 "
Perlgerste	" "	12 "
Gerste, extra feine	" "	10 "
Sago, Perl	" "	12 "
Grünekeren	" "	12 "
Zwetschen, türkische	" "	10 "
dto. Bamberger	" "	8 "
Meerrettig, achter Hamb. die Stange	" "	5 "
Kochzwiebeln und Knoblauch		

empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten

Johann Mollath,

16173

Samenhandlung, Neugasse 5.

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettemittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 kr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Köln.
Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur. 937

Amerikanisches Leuchtgas

per Schoppen 14 kr.

Amerikanische Lampen, sowie selbstverfertigte aller Arten, als: Steh- und Hängelampen mit 2, 3 und 4 Flammen zu den billigsten Preisen.

636

Fr. Benckler, Kirchgasse 22.

Lainusstraße 24 ist ein neues englisches **Canape** mit Ledertuch bezogen billig zu verkaufen.
Wilh. Sternberger. 771

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in Köln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,

welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfbusten, Halsübel zc. bewährt, sind nur allein zu haben, das ganze Paket à 14 kr., das halbe à 7 kr. bei

277

A. Querfeld, Langgasse.

Chocolade

der rühmlichst bekannten Fabrik von **Wittekop & Comp.** in Brannschweig empfiehlt in alleiniger Niederlage

15922

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 25.

Sardines à l'huile

in großen und kleinen Büchsen empfiehlt

726

Heinr. Wald,

Edt der Nero- und Röderstraße 41.

Ziehung

der Nassauischen 25 fl.-Loose am 1. Februar a. C.

Sauptpreise fl. 20,000, 4000, 2000, 1000 zc.

Hierzu Original-Loose coursmäßig, und solche nur für diese Ziehung gültig à 3 fl. 15 kr. bei

638

M. D. Stern,

Webergasse 9.

Amerikanisches Petroleum

prima Qualität per Schoppen 14 Kreuzer, nebst den dazu gehörigen Lampen und Lampentheilen, empfiehlt

97

Chr. Schreiner, Unterwebergasse No. 26.

Geschäftsverbindung.

Wir zeigen hiermit dem geehrten Publikum ergebenst an, daß wir von heute an unsere Geschäfte verbunden und miteinander betreiben.

Indem wir pünktliche und billige Bedienung jederzeit sichern, bitten wir um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, 17. Januar 1863.

Chr. Scherf, Schlosser, & **Ph. Meyer**, Pumpen- und Brunnenmacher.

Nerostraße No. 46.

931

Haarflechtereien und **Bouquets**, sowie jede **Wofamentierarbeit** empfiehlt ergebenst

938

M. Schäffer, Kirchgasse 31.

Ein runder gebrauchter **Theetisch** gewöhnlicher Größe, eine **Treppe** (4 Tritte, sich in einen Paden eignend) ist zu verkaufen **Oberwebergasse No. 41.**

939

Watterlohn.

Zur Nachricht.

Das concessionirte Dienstboten-Nachweise-Bureau befindet sich jetzt kleine Webergasse No. 5 eine Stiege hoch. Für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, mir dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

Frau **A. Petri**, kleine Webergasse 5.
NB. Ich bemerke noch, daß alle Arten von Dienstpersonal, als: Diener, Hausknechte u., sowie Haushälterinnen, Köchinnen, Jungfern, Haus- und Küchen- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen stets nachgewiesen werden, und nur Personen mit meinen Scheinen versehen von mir gesandt sind.

Die Obige. 699

Ziehung der Herzgl. Nass. fl. 25-Loose

am 1. Februar l. J.

Haupttreffer: fl. 20000 — 4000 — 2000 — u.

Originalloose coursmäßig und für diese Ziehung à fl. 3. 15 fr. das Stück, 10 Stück für fl. 30. bei

695

Hermann Strauss, untere Webergasse 13.

Deutsche und französische Pianino's,
Stuttgarter Tafelclaviere,

Wiener und Pariser Flügel
in reicher Auswahl bei
Detailmusikhandlung
B. Schott's Söhne,

4937

Mainz, Fußstraße 2, in der Nähe des Theaters.

Für Schreiner.

Zu verkaufen 3 **Rußbäume**. Näh. in der Exped. d. Bl. 940

Bei **Wilhelm Jacob** ist eine **Doppelpumpe** bei Graben von Brunnen oder zu sonstigem Wasserförderungs-Gebrauch leihweise zu haben. Kirchgasse No. 20. 941

Ein gut gelegenes **Gäßhaus**, in einer lebhaften äußeren Straße gelegen, für einen Bäcker, Metzger oder auch Kutscher u. geeignet, ist billig zu verkaufen; desgl. ein **Bauplatz** im Nerothal, durch das Commissions-Bureau von **Gustav Deucker**. 644

Eine **Bundehütte, Oleander** in Kübeln und andere **Topfgewächse** zu verkaufen Dosheimerweg No. 25. 942

Ein Vorderplatz der 2ten Ranggalerie für das ganze Winterabonnement ist abzugeben. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 943

Die vor einiger Zeit sich in hiesigem Tagblatt als **Schnellblumenmacherin** annoncirte Dame wird gebeten, ihre Adresse franco Saalgasse No. 4 in der Kürze wissen zu lassen. 944

Eine noch ganz neue, elegante **Theke**, welche sich für jedes Geschäft eignet, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 945

Eine **Vogelbecke** mit Springbrunnen ist zu verkaufen Heidenberg No. 28 im ersten Stock. 946